

Portfoliooptimierung mit geschlossenen Portfolio-Fonds

Attraktive Ertragschancen und erhöhte Sicherheit durch eine breite Streuung

An den internationalen Kapitalmärkten zeigen sich zunehmend wechselseitige Abhängigkeiten und eine damit einhergehende allgemeine Schwankungsanfälligkeit. Auf der Suche nach wenig korrelierenden Assetklassen erlangen Beteiligungsprodukte (closed end funds) damit einen immer größeren Stellenwert, denn geschlossene Fonds erwiesen sich historisch betrachtet als besonders krisenresistent und zuverlässig.

Schlagworte:

- neutrale bis negative Korrelation
- konsolidierte Steuermitteilung
- moderne Portfoliotheorie
- Anlageklassen und Teilmärkte
- emissionshaus-übergreifend

Diversifikationseffekte

Durch eine sinnvolle Beimischung geschlossener Fonds zu einem gemischten Wertpapierportfolio können strukturell positive Effekte erzielt werden. Performance-Analysen der Beteiligungsmodelle über 15 Jahre zeigen, dass

geschlossene Fonds kaum mit Aktien und Anleihen korrelieren. Selbst untereinander zeigen die verschiedenen Fondstypen weitgehend unterschiedliche Entwicklungen, was die Studien von Prof. Busse vom INFINANZ-Institut zusätzlich untermauern. Damit kommt auch der Beteiligungsmarkt nicht mehr an der modernen Portfoliotheorie vorbei, denn Schiffe durchlaufen andere Zyklen als Immobilien und LV-Zweitmärkte zeigen keine nennenswerten Abhängigkeiten von Private Equity. Die richtige Mischung entscheidet. Ein optimal strukturiertes Portfolio bedingt dabei sowohl einen sinnvollen Mix aller wichtigen Anlageklassen und Teilmärkte als auch eine unabhängige und emissionshaus-übergreifende Zielfonds-auswahl.

Erste Gehversuche

Stabilisierende Effekte und eine verbesserte strategische Vermögensstrukturierung können Anleger mit Portfolio-Fonds bereits aktuell ab 5.000 Euro zzgl. Agio erreichen. Innerhalb nur einer Beteiligung wird je nach Anbieter eine Kombination aus wenigen bis mehreren Anlageklassen umgesetzt. Rund die Hälfte der Produkte investiert in Zielfonds aus dem eigenen Konzern oder Umfeld, nur wenige Initiatoren suchen emissionshaus-übergreifend nach den „Besten des Marktes“. Auch die Anzahl der jeweiligen Anlageklassen und deren Gewichtung variiert. Mal dominieren Schiffe, mal Immobilien, zum Teil basiert die Asset Allocation auf wissenschaftlichen Berechnungen, zum Teil spiegelt die Gewichtung der Anlageklassen die Vorlieben des Initiators wieder.

6 Assetklassen in einem Dachfonds



Die Darstellung dient der Veranschaulichung der verschiedenen Assetklassen und ist nicht als Anlageempfehlung zu verstehen. Die tatsächliche Wertentwicklung und die Renditeerwartungen sind von der tatsächlichen Performance der jeweiligen Teilmärkte abhängig.

Autor + Kontakt

Dr. Heinrich Wohlfart
Vorstandsvorsitzender
C-QUADRAT Deutschland AG

Tel.: +49 (0) 69-7104989-0
h.wohlfart@c-quadrat.com
www.c-quadrat.com

Weiterentwicklung und USP

Für Anleger und Berater bleibt damit als qualitativ entscheidendes Auswahlkriterium, dass die Verteilung der Zielfonds in einem ausgewogenen und vernünftigen Verhältnis gewährleistet ist. Im für September geplanten Portfolio-Fonds von C-QUADRAT wird jede einzelne der insgesamt sechs Anlageklassen zusätzlich in 3 bis 5 sinnvolle Marktsegmente unterteilt, um für die unterschiedlichsten Wachstumszyklen in der Zukunft gut aufgestellt zu sein und Anlegern eine größere Sicherheit bei gleichzeitig attraktiven Renditechancen bieten zu können.

Die Vorteile des Portfolio-Fonds:

- Risikostreuung auf 6 wenig korrelierende Anlageklassen
- Risikostreuung innerhalb jeder Anlageklasse (20 – 50 verschiedene geschlossene Fonds)
- Fondsauswahl durch unabhängigen, externen Investitionsbeirat bestätigt
- Geringe Korrelation zu traditionellen Wertpapieren (Aktien und Renten)
- Geringer Verwaltungsaufwand (nur eine konsolidierte Steuermitteilung, nur eine Anlage GSE zur deutschen Steuererklärung, keine Steuerklärungen im Ausland)

Fazit:

Zum Einen profitieren Anleger und Berater von der vielfach ausgezeichneten Expertise im Dachfondsmanagement von C-QUADRAT. Andererseits sichern umfangreiche Investitionskriterien als Bestandteil des Gesellschaftsvertrags neben der erforderlichen einstimmigen Zustimmung eines hochkarätig besetzten Investitionsbeirats jede Investitionsentscheidung im Sinne der Anleger ab.